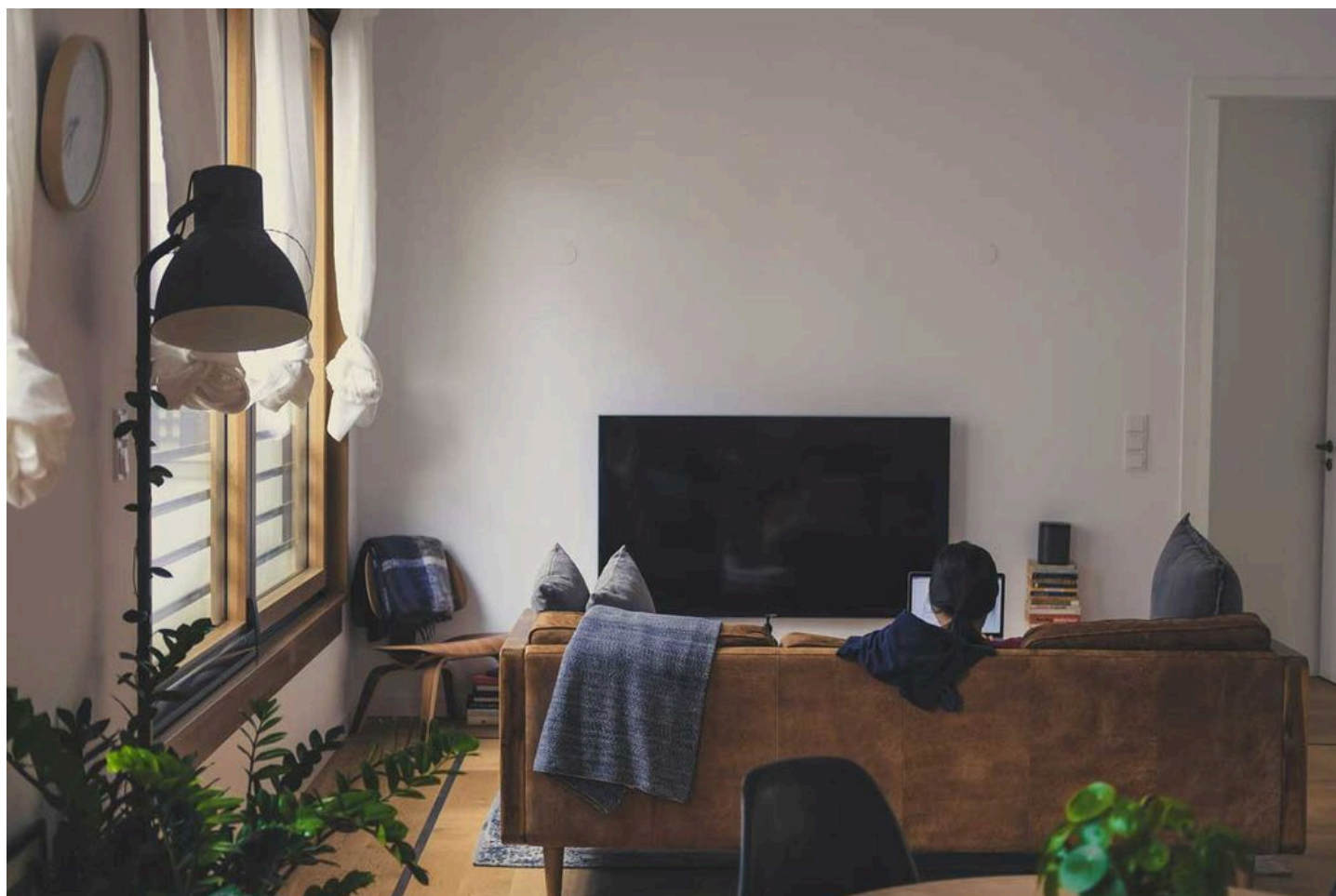


Fraktion Die Linke im
Sächsischen Landtag
#sogehtsolidarisch Mitte
Oktober 2025

Die Linke

Fraktion im
Sächsischen Landtag



Liebe Leserin, lieber Leser,

in Sachsen wohnen die meisten Menschen zur Miete – viele von ihnen leiden unter steigenden Wohnkosten. Das betrifft vor allem Alleinerziehende, Studierende, Azubis sowie Rentnerinnen und Rentner. Zur Furcht vor der nächsten Nebenkostenabrechnung kommt die Sorge, dass die Kaltmieten unablässig steigen. Das gilt in erster Linie für die Großstädte Leipzig und Dresden, allerdings wurden die Mieten im Freistaat 2024 flächendeckend erhöht. Die Staatsregierung hat nun mitgeteilt, dass sie anstrebe, die zum Jahresende auslaufende Mietpreisbremse für Leipzig und Dresden zu verlängern – allerdings nur bis Mitte 2027, obwohl § 556d BGB eine Laufzeit bis 2029 zulässt. Es verunsichert die Mieterinnen und Mieter, dass diese Möglichkeit ungenutzt bleibt. Stets stehen Eigentümer in den Startlöchern, um die Mieten bei Neuverträgen über das bisher zulässige Maß von 110 Prozent der ortsüblichen Vergleichsmiete hinaus zu erhöhen.

Die Mietpreisbremse kann den Miet-Anstieg zumindest dämpfen. Im Bund streitet die Linke gegen Ausnahmen von der Mietpreisbremse, etwa bei Modernisierungen oder möblierten Zimmern. Und wir fordern Sanktionen gegen Eigentümer, etwa in Form hoher Bußgelder wie beim Mietwucherparagrafen, und staatliche Kontrollstellen. Ein wirksames Instrument wäre zudem ein Mietendeckel, der in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt Obergrenzen definiert. Als Linke fordern wir außerdem einen Booster für den sozialen Wohnungsbau. Dessen Förderung soll auch für die Landkreise geöffnet werden.

Kevin Reißig, Pressesprecher

Inhaltsverzeichnis

1. Künftig nur hohe Renten spürbar besteuern
2. Die Zahl der Einkommensmillionäre wächst, doch die Finanzämter kontrollieren immer seltener
3. Für viele Lehrkräfte steht nicht nur die Freizeit auf dem Spiel, sondern die Gesundheit
4. Neue Grundrechtseingriffe per Polizeigesetz: Nicht mit uns
5. Volkswagen darf die ostdeutschen Standorte nicht im Stich lassen
6. Transparenzgesetz statt Amtsgeheimnisse
7. Für einen Halbstundentakt zwischen Leipzig und Dresden
8. Linksfraktion fordert Rettung der Clubkultur
9. Auch das gibt's - leider

Künftig nur hohe Renten spürbar besteuern

Sachsens Finanzämter bearbeiten immer mehr Fälle, [in denen Alterseinkünfte steuerlich veranlagt werden](#). Das leidige Thema Rentenbesteuerung betrifft auch bei uns im Osten immer mehr Menschen: Betroffen sind absehbar alle mit Alterseinkünften über dem Grundfreibetrag von derzeit 12.084 Euro im Jahr, Jahr für Jahr wird ein größerer Anteil der gesetzlichen Rente steuerpflichtig. Wir wollen kleine Renten komplett und mittlere Renten weitestgehend von der Steuer befreien, eine Mindestrente von 1.400 Euro netto garantieren und dafür sorgen, dass auch für hohe und höchste Einkommen Rentenbeiträge fällig werden.



Die Zahl der Einkommensmillionäre wächst, doch die Finanzämter kontrollieren immer seltener

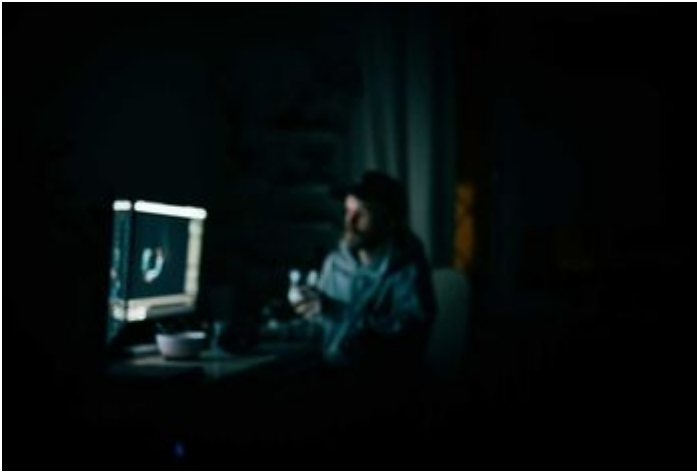


In Sachsen leben viel mehr Einkommensmillionärinnen und -millionäre als früher: 2021 (das jüngste Jahr, für das die Steuererklärungen komplett bearbeitet sind) erzielten 599 Personen ein Einkommen oberhalb von einer Million Euro. Das waren etwa doppelt so viele wie 2016 und mehr als dreimal so viele wie 2010. Doch die Steuerverwaltung prüft nur einen Bruchteil der Millionen-Einkommen: 2021 schaute sie nur bei vier Prozent der Betroffenen genauer hin. Die

Linksfraktion setzt sich dafür ein, dass höhere und korrekte Steuern erhoben werden sowie gerechte Sozialabgaben fließen.

Für viele Lehrkräfte steht nicht nur die Freizeit auf dem Spiel, sondern die Gesundheit

Die Regierung hat jetzt mit einer Arbeitszeit-Studie belegt, was seit langem bekannt ist: Viele Lehrkräfte arbeiten deutlich mehr als sie müssten, wenn man ihren Arbeitsvertrag



betrachtet. Der Schulalltag macht ihr Engagement notwendig. Umso dringlicher ist es, sie zu entlasten. Für viele steht nicht nur die Freizeit auf dem Spiel, sondern die Gesundheit. Besonders stark betroffen sind Schul- und Klassenleitungen, Teilzeitkräfte und Lehrkräfte an Oberschulen sowie Gymnasien.

Neue Grundrechtseingriffe per Polizeigesetz: Nicht mit uns



Das Landeskabinett hat den Entwurf für Änderungen des Polizeivollzugsdienstgesetzes beschlossen. Wir sind irritiert, weil durch uns erstrittene und vom Sächsischen Verfassungsgerichtshof verlangte Änderungen bisher nicht erwähnt werden. Wir erwarten seit diesem Urteil vom Januar 2024, dass sie im Zentrum der Novellierung stehen! Stattdessen will Armin Schusters (CDU) Innenministerium neue Befugnisse

introduce, die keine Sicherheit schaffen, sondern noch tiefer als bisher in die Grund- und Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger eingreifen. Mit der Linken wird all das nicht laufen.

Volkswagen darf die ostdeutschen Standorte nicht im Stich lassen

Der Ministerpräsident hat von Volkswagen weitreichende Vereinbarungen zur Zukunft der sächsischen Werke gefordert und ist bei der Konzernleitung abgeblitzt. Er muss nun mit dem Bund, dem Land Niedersachsen und weiteren Akteuren politischen Druck aufbauen.



Toniklemm, CC BY-SA 4.0, Wikimedia_Commo

Die VW-Führung darf die ostdeutschen Standorte nicht im Stich lassen. Es kann nicht sein, dass in Wolfsburg Sonderschichten gefahren werden, während in Sachsen Job-Abbau ansteht. Volkswagen fährt immer noch Milliarden Gewinne ein. Es muss schnell attraktiver werden, ein E-Auto zu fahren – und vor allem günstiger!

Transparenzgesetz statt Amtsgeheimnisse



Quasi in letzter Minute wollen CDU und SPD die Transparenzplattform stoppen, die zum 1. Januar 2026 starten soll. Bürgerinnen und Bürger könnten dann Informationen von Landesbehörden und -ämtern online nachschlagen, statt den Zugang umständlich und gegen Gebühr zu beantragen. Das will die Koalition nun aber doch nicht: Der Start soll um zwei Jahre verschoben werden. Dann wird die Plattform vermutlich nie online

gehen. Es scheint das Ziel zu sein, das Transparenzgesetz abzuwickeln. Mitmachen wird das wohl das BSW – die Linksfraktion aber nicht.

Für einen Halbstundentakt zwischen Leipzig und Dresden

Die Bahnstrecke Leipzig-Dresden ist eine zentrale sächsische Verkehrsachse. Seit Jahren prägen jedoch überfüllte Züge und teilweise erhebliche Verspätungen ihren Alltag. Künftig halten auch weniger ICEs in Riesa, um den Fernverkehr zu beschleunigen. Wir fordern den Verkehrsminister auf, mit dem Betreiber über die überfällige Forderung nach einem



Halbstundentakt im Regionalverkehr zu sprechen. [Bis dahin muss mindestens die Kapazität der Fahrzeuge erhöht werden.](#)

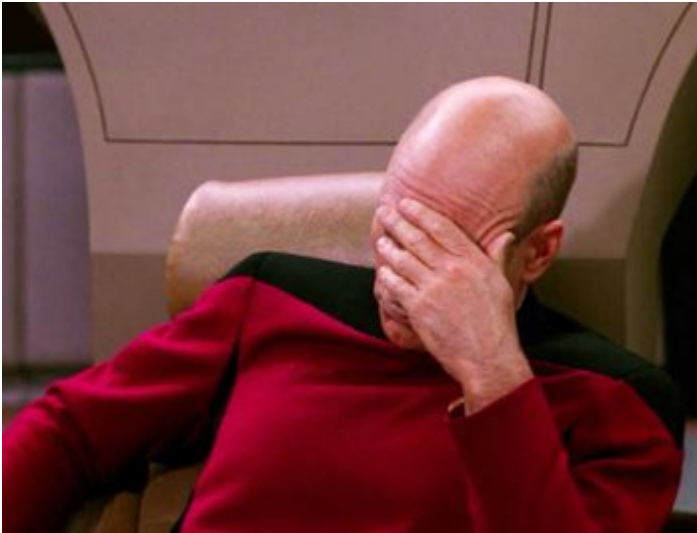
Linksfraktion fordert Rettung der Clubkultur



Clubs sind mehr als Orte zum Tanzen: Sie sind Kulturorte, Räume für Begegnung, für Ideen, für künstlerischen Nachwuchs. Auch sie prägen die Lebensqualität in unseren Städten und Regionen. Doch steigende Kosten, Besucherrückgang und fehlende Unterstützung bringen viele Clubs und Livemusikspielstätten in Schließungsgefahr. [Wir schlagen ein Maßnahmenpaket vor, um die lebendige Clubszene abzusichern, und erhielten Unterstützung von Sachverständigen.](#)

Auch das gibt's - leider

Unter der Überschrift „Sachsens Bestattungsrecht verdient eine Modernisierung“ blieb im letzten Newsletter versehentlich der Text aus der vorherigen Ausgabe stehen. Dieser hatte sich – ausgerechnet – mit unserem Antrag zur Aufnahme von Kindern aus Gaza befasst. Wir bitten vielmals um Entschuldigung und liefern hiermit den korrekten Text nach: „[Die Staatsregierung will offenbar das Bestattungsrecht modernisieren.](#) Wir kennen die Pläne noch nicht, stehen dem Anliegen aber offen gegenüber. Eine größere Wahlfreiheit ist nötig –



so lässt sich besser auf die letzten Wünsche der Verstorbenen, auf religiöse Bedürfnisse oder die Möglichkeiten der Hinterbliebenen eingehen. Beispielsweise sollten Bestattungswälder, Urnenwände oder Gemeinschaftsgräber zu üblichen Bestattungsmöglichkeiten werden.“

Impressum

Die Linke Fraktion im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Telefon: 0351 4935800
Fax: 0351 4935460
linksfraktion@slt.sachsen.de

Folgen Sie uns auf Facebook
Folgen Sie uns auf X
Folgen Sie uns auf Instagram
Folgen Sie uns auf Youtube
Folgen Sie uns auf Flickr

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich hier austragen:
[Newsletter abbestellen](#)